



# Kleine Igel schlafen gern

## Förderaspekte:

### sprachlich

- Wortschatz zum Wortfeld *Wetter* erweitern
- Liedtext und Arbeitsanweisungen verstehen
- Mundmotorik durch rhythmisiertes Sprechen in sinnfreien Tonsilben (v. a. Plosivlaute *b, p* und Frikativlaut *f* im Anlaut) fördern

### motorisch

- Bewegungskoordination und Differenzierung der Handmotorik (Trommeln, Partnermassage, Schneiden, Klammern) trainieren
- Gespür für Kraftdosierung in den Fingern (beim Trommeln und bei der Partnermassage) bekommen
- Unabhängigkeit der einzelnen Finger beim Trommeln und bei der Partnermassage üben

### sensorisch

- Visuomotorik beim Trommeln, bei der Partnermassage, beim Klammern und Schneiden fördern
- Gegendruck in den Fingern erfahren und Höraufmerksamkeit aufbauen (beim Klammern)
- taktile Körpererfahrungen bei der Partnermassage und beim Trommeln sammeln

### sozial-emotional

- Berührungen zulassen
- Rücksicht auf einen Partner nehmen
- warten, bis man an der Reihe ist (z. B. mit Trommeln)

## Material:

- „Kleine Igel schlafen gern“ (CD Nr. 11)
- Bildkarten (KV 9, S. 64 und KV 14, S. 69)
- mehrere Handtrommeln
- runde Bierdeckel (braun bemalt)
- Wäscheklammern in gleicher Anzahl für jedes Kind
- Bastelvorlage für Laufigel (KV 15, S. 70)
- Schere
- Musterklammer

**Gruppenform:** gesamte Klasse oder Teilgruppe

**Organisationsform:** Kinder sitzen im Stuhlkreis



## Kleine Igel schlafen gern

Melodie und Text: Volkslied

D A D A D

Klei - ne I - gel schla - fen gern den gan - zen Win - ter lang.

D G A D

Wenn sie Re - gen hö - ren, kann sie das nicht stö - ren,

D A D A D

den - ken: „Was soll das schon sein?“ und schla - fen wie - der ein.

- 2 × Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. / Wenn sie Sturmwind hören, kann sie das nicht stören, denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.
- 2 × Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. / Wenn sie Donner hören, kann sie das nicht stören, denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.
- 2 × Kleine Igel schlafen gern den ganzen Winter lang. / Wenn sie Schneefall hören, kann sie das nicht stören, denken: „Was soll das schon sein?“ und schlafen wieder ein.



## Liederarbeitung

Das Lied wird zunächst melodisch und rhythmisch durch Singen bzw. Sprechen auf verschiedenen Tonsilben erarbeitet. Wegen der in den Strophen geschilderten Wettersituationen bieten sich folgende Silben an: *pitsch* (= Regen), *ui* (= Sturmwind), *bum* (= Donner), *ff* (= Schneefall). Die Melodie kann aber auch als Schlaflied für den Igel gesummt werden.

Der Text wird durch rhythmisches Vor- und Nachsprechen und durch gemeinsames Sprechen erarbeitet. Die Wettersituationen können auf Bildkarten (vgl. KV 9 und 14) visualisiert werden.

## Liedgestaltung

Einige Kinder bekommen eine Handtrommel und begleiten das Lied mit passenden Wettergeräuschen:

- Regen = Klopfen mit flachen Fingern
- Sturmwind = Reiben mit der flachen Handfläche
- Donner = laute Schläge mit der flachen Handfläche
- Schneefall = Tupfen mit den Fingerkuppen



Nach einem Durchgang werden die Trommeln weitergegeben, sodass jedes Kind einmal trommeln darf. Um Abwechslung zu erreichen und die Aufmerksamkeit beim Singen zu erhalten, werden die Bildkarten mit den Wettersituationen verdeckt in die Kreismitte gelegt. Ein Kind darf die Karten aufdecken und so bestimmen, welche Strophe gesungen wird. Dabei wird die Wettersituation jedes Mal benannt.

## Wahrnehmungsspiel zur Vertiefung: „Stacheln für den Igel“

Bierdeckel werden vorbereitend mit brauner Deckfarbe angemalt. Die Schüler setzen sich an ihren Platz. Jeder bekommt einen Bierdeckel und eine Anzahl Wäscheklammern. Der Lehrer schlägt für die Kinder nicht sichtbar auf die Trommel. Für jeden gehörten Schlag stecken die Kinder ihrem Igel einen Stachel an. Wenn die Schüler das Spiel verstanden haben, kann ein Kind die Rolle des „Klopfers“ übernehmen.

## Vertiefendes Bastelangebot: „Laufigel“

Der Igel (KV 15) wird für jedes Kind auf festes Papier kopiert oder auf Tonkarton übertragen. Die Schüler schneiden ihren Igel und das kleine Laufrad aus, stechen ein Loch durch die vorgesehene Stelle und befestigen das Laufrad mit einer Musterklammer. Während noch einmal das Lied gesungen wird, lassen die Kinder ihre Igel über den Tisch „laufen“.

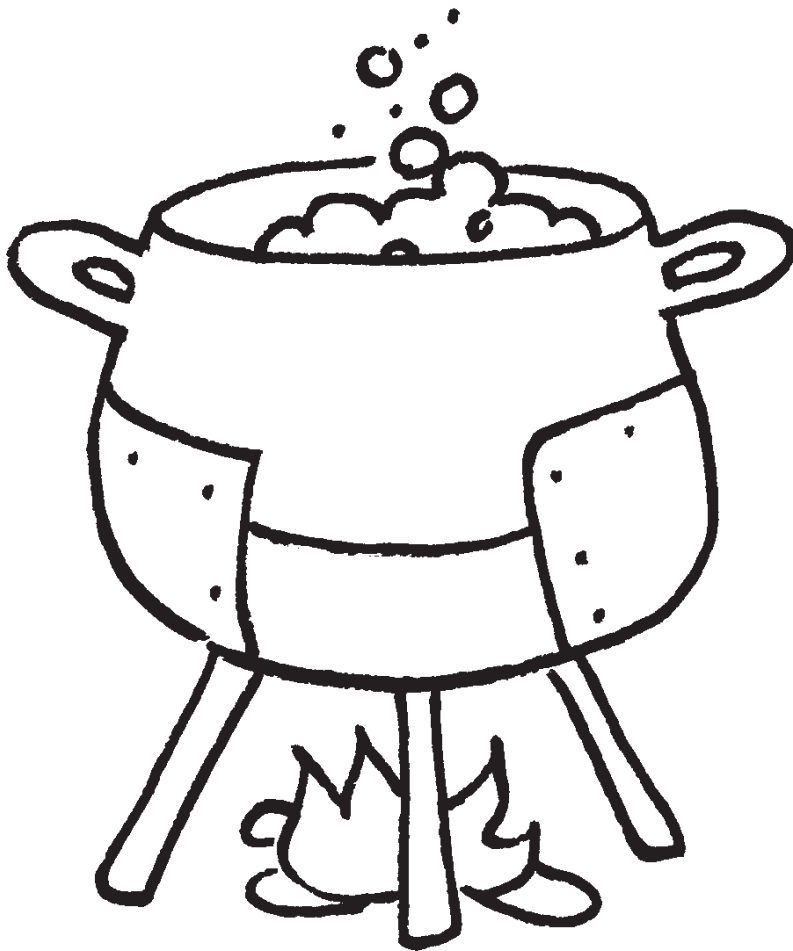


Name:

Datum:

KV 19

## Hexensuppe koch ich mir



R. Schulze-Oechtering: Ganzheitliche Sprachförderung durch Musik 1./2. Klasse  
© Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth